

## RAHMENPROGAMM

**Donnerstag, 7. November 2019, 20 Uhr, im Spiegelsaal**  
Filmvorführung, Alfred Hitchcock, *Rear Window (Das Fenster zum Hof)*, 1954, 112 Minuten\*

**Donnerstag, 5. Dezember 2019, 20 Uhr, im Spiegelsaal**  
Filmvorführung, David Lynch, *Blue Velvet*, USA, 1986, 116 Minuten\*

**Donnerstag, 16. Januar 2020, 20 Uhr, im Spiegelsaal**  
Filmvorführung, David Cronenberg, *eXistenZ*, Kanada / Großbritannien, 1999, 97 Minuten\*

**Sonntag, 19. Januar 2020, 14.30 Uhr, in der Ausstellung**  
Kuratorenführung mit Sally Müller und Arne Reimann.

**Sonntag, 2. Februar 2020, 14.30 Uhr, in der Ausstellung**  
Künstlerinnengespräch mit Louise te Poele.

\*Vorbehaltlich der Genehmigung der Rechteinhaber

Jan Mankes | *Zelfportret met uil (Selbstporträt mit Eule)* | 1911



MUSEUM  
HAUS OPHERDICKE  
Dorfstraße 29 | 59439 Holzwickede  
Fon 0 23 01 / 9 18 39 72 und  
Fon 0 23 03 / 27-18 41  
www.kreis-unna.de/haus-opherdicke

### Öffnungszeiten der Ausstellung

Dienstag bis Sonntag | 10.30 Uhr – 17.30 Uhr

### Eintritt

Erwachsene 4,00 € | ermäßigt 3,00 €  
Familienkarte 8,00 €  
Jahreskarte 20,00 €

Begleitend zur Ausstellung ist ein Katalog im Museumsshop von Haus Opherdicke erhältlich.

### Feiertage

Tag der deutschen Einheit,  
Allerheiligen  
geöffnet

### Öffentliche Führungen

sonntags und feiertags | 11.30 Uhr | 14.30 Uhr \*

\* Am 19.01.2019 und 02.02.2020 um 14.30 Uhr finden die Kuratorenführung bzw. das Künstlergespräch anstelle der öffentlichen Führungen statt.

### Öffentliche Führungen Skulpturenpark

sonntags und feiertags | 13.00 Uhr

### Gruppenführungen nach Vereinbarung

### Fotos

Peter Cox  
Louise te Poele © die Künstlerin

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem

MUSEUM  
ARNHEM



Kreis Unna - Der Landrat  
Kultur  
Hansastraße 4  
59425 Unna

MUSEUM  
HAUS OPHERDICKE



WUNDERSAM  
WIRKLICH

15.09.2019 – 16.02.2020

# WUNDERSAM WIRKLICH

## MAGISCHER UND NEO-REALISMUS AUS DEN NIEDERLANDEN

## WERKE AUS DER SAMMLUNG DES MUSEUM ARNHEM UND VON LOUISE TE POELE

ALI GOUBITZ  
NOLA HATTERMAN  
RAOUL HYNCKES  
DICK KET  
PYKE KOCH  
JAN MANKES  
JOHAN MEKKINK  
WIM SCHUHMACHER  
CHARLEY TOOROP  
CAREL WILLINK

Die Ausstellung thematisiert die aufkommende Strömung der neuen Sachlichkeit und distanzierter Anschauung der Dinge in der Kunst der Zwischenkriegsjahre über die nationalen Grenzen hinweg. Der Magische Realismus ist, so Kunstkritiker Franz Roh 1925, ein Begriff zur Umschreibung der Gegenstandsmalerei des Nach-Expressionismus und somit ein alternativer Begriff zur Neuen Sachlichkeit. Der Magische und Neo-Realismus sind als Gegenbewegung zum Expressionismus zu verstehen. Er beschränkte sich aber nicht auf Deutschland, sondern entfaltete sich in den Niederlanden als eigenständige Strömung, wie in ganz Europa und in Amerika. Diese Bewegungen stehen nun vor ihrer Wiederentdeckung, da sie durch die entgegengebrachte Wertschätzung immer mehr als visionär angesehen werden, sich mit der komplexen politischen Situation ihrer Zeit auseinander gesetzt zu haben und die komplexen Aspekte der heutigen europäischen Gesellschaft vorwegnahmen.

Magischer und Neo-Realismus verdeutlichen die Verschmelzung von realer Wirklichkeit und darüber hinausreichender Realität, die in den ausgestellten Porträts und Stillleben sowie (Stadt-) Landschaften durchscheint. Die hintergründig-bedrohliche Gegenstandsmalerei enthält rätselhafte Bildelemente, die sie als magisch kennzeichnet und die Ergebnis einer eigenständigen Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der ‚Pittura Metafisica‘ sowie des gegenständlichen Surrealismus sind.

Die Malereien und Grafiken der in der Ausstellung vertretenden Künstlerinnen und Künstler sind Leihgaben aus der Sammlung des Museum Arnhem, das sich auf den Magischen und Neo-Realismus spezialisiert hat. Entscheidend dafür war, dass der Künstler Dick Ket damals in der Nähe des Museums lebte und eine enge Beziehung zum Künstlerkreis der Stadt hatte. Hinzu kam, dass der ortsansässige Johan Meckink ein Bewunderer von Kets Werk und seit 1950 Mitarbeiter des Museums war.

Die Werke der zeitgenössischen niederländischen Künstlerin Louise te Poele holen das Thema des Magischen Realismus zeitlich in die Gegenwart. In ihren Fotografien schafft sie unwirkliche, spannungsgeladene Bildatmosphären und Situationen, die an malerische Traditionen erinnern, aber sich durch ihre Mehrdeutigkeit der Wirklichkeit entheben.

Sally Müller, Kuratorin | Arne Reimann, Kurator



Pyke Koch | *Vrouwen in de straat (Frauen auf der Straße)* | 1962 – 1964

Dick Ket | *Stilleven met viool (Stillleben mit Geige)* | 1929



Louise te Poele | *Cheese (Käse)* | 2013